



Vorlagennummer: VO/11872/25-5
Vorlageart: Beschlussvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Empfehlungen des Maßnahmensteckbriefs F2 "Maßnahmenprogramm öffentlicher Raum" des Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplan (NUMP)

Datum: 12.03.2026
Federführung: Bereich 35 - Mobilität
Organzuständigkeit: VA

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Mobilität	08.04.2026	Ö
Verwaltungsausschuss	21.04.2026	N

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, für eine Umgestaltung und Attraktivitätssteigerung öffentlicher Plätze Mittel für 2027 in Höhe von 50.000 Euro anzumelden und für die Folgejahre projektspezifisch zu verstetigen. Unter Einbindung der Empfehlungen des NUMP-Umsetzungsdialoges sollen für 2027 prioritär Maßnahmen für den Bahnhofsvorplatz entwickelt und umgesetzt werden.

Sachverhalt

Hintergrund

Der Nachhaltige Urbane Mobilitätsplan (NUMP) beschreibt Maßnahmen zur schrittweisen Verbesserung der Mobilität in Lüneburg bis 2040 und legt empfohlene Umsetzungszeiträume fest. Dabei wurden Prioritäten, Zusammenhänge und sinnvolle Verknüpfungen zwischen verschiedenen Handlungsfeldern berücksichtigt.

Auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 28.11.2024 (siehe hierzu VO/11412/24-5) ist vor der Umsetzung einzelner Maßnahmen die Zustimmung des Rates notwendig, sofern es sich nicht um Maßnahmen handelt, die als Geschäft der laufenden Verwaltung einzuordnen sind. Auf Grundlage des vorgenannten Ratsbeschlusses wurde zudem das Format „NUMP-Umsetzungsdialog“ installiert, das in 2026 ebenfalls durchgeführt wurde und in dessen Rahmen vier Maßnahmen mit relevanten Akteur:innen der Stadtgesellschaft diskutiert wurden. Auf Basis dieser Diskussionen und der gutachterlichen Analysen aus dem NUMP hat die Verwaltung Beschlussvorschläge für den Start der Maßnahmen „F2 Maßnahmenprogramm öffentlicher Raum“, „M4 Wirksame Modalfilter in der Innenstadt“, „R1 Netzkonzeption Rad“ sowie „S3 Lebenswerte Quartiere“ erarbeitet, die für das Haushaltsaufstellungsverfahren für die Jahre 2027 und 2028 den finanziellen Handlungsrahmen der Verwaltung vorgeben sollen.

Zur Haushaltsberatung ab dem vierten Quartal 2026 sollen die Maßnahmen weiter konkretisiert werden. Die Umsetzung erfolgt bei Maßnahmen und infrastrukturellen Planungen, die nicht als Geschäft der laufenden Verwaltung zu betrachten sind, weiterhin unter Einbindung des Arbeitskreises Verkehr, ggf. weiterer Stakeholder und der politischen Gremien. Zudem steht die Nutzung der Haushaltsmittel unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Freigabe und verfügbarer Personalressourcen.

Für das Jahr 2027 empfiehlt die Verwaltung eine Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes, um verschiedene Missstände zu beheben. Zu nennen sind:

- das ungeordnete Abstellen von Fahrrädern, das Wegeverbindungen für den Fußgängerverkehr behindert und teilweise vorhandene Sitzmöglichkeiten einschränkt,
- das Fehlen von taktilen Leitelementen,
- teilweise unzureichender Baumschutz,
- das Fehlen bequemer und barrierearmer Sitzmöglichkeiten.

Inhalte und Ziele des Maßnahmensteckbriefs

Ziel des Maßnahmensteckbriefs F2 ist es, öffentliche Räume wie Plätze in der Innenstadt und in Stadtteilzentren so zu gestalten, dass sie die Lebensqualität, Teilhabe und das soziale Miteinander stärken und gleichzeitig zur Klimaanpassung beitragen. Attraktive, sichere und barrierefrei zugängliche Aufenthaltsorte mit Sitz- und Spielmöglichkeiten, schattigen und sonnigen Bereichen, Begrünung, guter Beleuchtung und ausreichender Ausstattung sollen die Nutzung und Aufenthaltsqualität erhöhen. Gleichzeitig unterstützen solche qualitätsvollen öffentlichen Räume die Förderung nachhaltiger Mobilität, indem sie fuß- und fahrradfreundliche Wege stärken, den Aufenthalt im öffentlichen Raum attraktiver machen und damit eine Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr hin zu umweltfreundlichen Mobilitätsformen begünstigen.

Die Verwaltung strebt daher an, unter der Federführung des Bereichs Stadtplanung, jährlich einen Platz neu- bzw. umzugestalten.

Ergebnisse aus dem NUMP-Umsetzungsdialog 2026

Als oberste Priorität für eine Neu- und Umgestaltung sahen die Teilnehmenden des Umsetzungsdialogs 2026 den Bahnhofsvorplatz, die Innenstadt sowie ausgewählte Stadtteilzentren.

Hinsichtlich der Empfehlung für eine Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes wurde die wachsende Bedeutung des Bahnhofes betont, aber auch die aktuell eingeschränkten Optionen im Umfeld der Baustellen und die Unsicherheiten hinsichtlich der infrastrukturellen Entwicklungen einbezogen.

Betont wurde insbesondere die Relevanz von Barrierefreiheit (insb. Bahnhofsvorplatz, Innenstadt), Sicherheit (Beleuchtung, Vermeidung von Angsträumen), Aufenthaltsqualität (nicht-kommerzielle Sitzgelegenheiten) und Begrünung. Es wird empfohlen, dass bei einer Umgestaltung möglichst viele Aspekte berücksichtigt werden, sodass weitere Anpassungsmaßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt vermieden werden. Dabei sollten insbesondere auch Klimaanpassungsmaßnahmen wie Beschattung und Begrünung hinreichend Eingang finden.

Ziel	Unterziel	Bewertung			
Klimaschutz		++	+	-	--
	Natürlicher Klimaschutz: Förderung intakter Ökosysteme, die CO ₂ speichern (z.B. Wälder, Gewässer, naturnahe Grünflächen)		+		
Klimaanpassung		++	+	-	--
	Förderung des Stadtgrüns (z.B. Dach-/Fassadenbegrünung; Schutz von Baumstandorten, Neuanpflanzungen)	++			

	Erhaltung der Kaltluftschneisen/Förderung eines gesunden Stadtklimas	++			
	Förderung des Hitzeschutzes	++			
	Verringerung der Auswirkungen von Starkregenereignissen (z.B. Verringerung der Bodenversiegelung)		+		
Umwelt- und Naturschutz		++	+	-	--
	Verringerung der Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung; Reduzierung der Lärmbelastung	++			
	Erhaltung und Förderung der Biodiversität (Artenvielfalt, Vielfalt der Ökosysteme)		+		
Nachhaltige Städte und Gemeinden		++	+	-	--
	Sporteinrichtungen, gemeinnützige Einrichtungen, öffentliche (Frei-) Räume mit Erholungsmöglichkeiten	++			
Mobilität		++	+	-	--
	Sichere Mobilität	++			
	Bezahlbare Mobilität		+		
	Barrierefreie Mobilität	++			
	Stadt der kurzen Wege		+		
	Klimagerechte Verkehrsmittelwahl	++			
Gesundheit und Wohlergehen		++	+	-	--
	Gesundheitsförderung und Prävention		+		
Hochwertige Bildung		++	+	-	--
	Freizeitangebote für Jugendliche		+		
	Verbreitung von Informationen/Schaffung von Bewusstsein für eine nachhaltige Lebensweise (Klimaschutz, Klimaanpassung, Ernährung usw.)		+		

(++) deutlich positive Auswirkung, (+) positive Auswirkung, (-) negative Auswirkung, (--) erheblich negative Auswirkung

Ausfüllen der Tabelle:

Finanzielle Auswirkungen: ➤ ja

➤ Freiwillige Aufgabe

Ausgaben / Einnahmen:

Zur Umsetzung der Maßnahme			Aktuelles HH-Jahr	HH-Jahr + 1	HH-Jahr + 2	HH-Jahr + 3	HH-Jahr + 4
Auszahlungen/ Aufwendungen	Investiv	HH-Plan		50.000	50.000	50.000	50.000
		Lt. Vorlage					
	Ergebnishaushalt	HH-Plan					
		Lt. Vorlage					

Finanzielle Mittel sind haushaltsrechtlich gesichert: ➤ nein

Die entsprechenden Mittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung 2027 angemeldet.

Beschlussfassung vorbehaltlich der kommenden HH-Planung: ➤ ja

Prüfung möglicher Drittmittel ist erfolgt:

➤ ja

Personelle Auswirkungen / Auswirkungen auf Stellenplan:

➤ nein

Anlage/n

Anlage 1: 260128_massnahme_f2_nump_umsetzungsdialog_2026 (öffentlich)

F2

Maßnahmenprogramm öffentlicher Raum

**Ausgangslage & Zielbezug**

Öffentliche Räume wie Plätze in den Zentren oder Wohnquartieren sind Aufenthaltsorte, die wesentlich zur Lebensqualität einer Stadt beitragen. Unabhängig von den umliegenden Strukturen sind es wichtige Orte der Teilhabe. Belebte Plätze erhöhen das Miteinander innerhalb der Quartiere und dienen als Treffpunkt. Ebenso kommt der Gestaltung des öffentlichen Raumes bei der Klimafolgenanpassung in Städten eine besondere Bedeutung zu (siehe auch Maßnahme D2 und D6 des Klimaschutzplans der Hansestadt Lüneburg). Besonders vor dem Hintergrund einer Mobilitätswende stellen dies wichtige Themen dar.

Zahlreiche konkrete Maßnahmenideen gingen in den unterschiedlichsten Beteiligungsformaten zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und im Hinblick auf eine Stärkung der Klimaresilienz ein. Themen sowohl für die Innenstadt als auch für die Stadtteilzentren waren dabei insbesondere Begrünungsmaßnahmen, Sitz- und Spielmöglichkeiten sowie die Schaffung von Schattenplätzen.

Bestandsanalyse



Beteiligung



Emissionen



Verkehrssicherheit



Erreichbarkeit



Flächengerechtigkeit



Teilhabe



Zeit



Kosten

**Beschreibung**

Um die Funktionen öffentlicher Räume bestmöglich zu erfüllen, sollten diese möglichst attraktiv gestaltet sein, d. h. über sichere Wege, ausreichend Sitzmöglichkeiten, Spielgelegenheiten, eine barrierefreie Gestaltung, schattige und sonnige Bereiche sowie eine attraktive Begrünung und Mülleimer verfügen. Des Weiteren ist der Umgebungslärm zu berücksichtigen, der der Erholungsfunktion entgegenstehen kann. Ebenso sollten sie von allen Nutzenden als sicher empfunden werden und barrierefrei zugänglich sein. Folgende Kriterien sind für attraktive öffentliche Räume anzustreben:

- Sichere Wege und Umgebung
- Barrierefreie Zugänglichkeit
- Ausreichend Sitzgelegenheiten (teilw. Überdacht bzw. Verschattet)
- Spielgelegenheiten
- Schattige und sonnige Bereiche
- Attraktive Begrünung
- Ausreichend Mülleimer
- Berücksichtigung des Umgebungslärms
- Beleuchtung

Umsetzungshinweise

Zielsetzung ist es, pro Jahr im Rahmen der finanziellen Ressourcen der Stadtplanung einen Platz um- bzw. neuzugestalten. Ergänzend wird im Bestand nach entsprechenden Bedarfen das vorhandene Angebot ergänzt bzw. erweitert. Aus den Beteiligungsformaten sowie der Bestandsanalyse abgeleitete Bedarfe für Um- bzw. Neugestaltungen ergeben sich für folgende Orte:

Tabelle 3: Bedarfe für Um- bzw. Neugestaltungen des öffentlichen Raums

Elemente	optional	Kostenhinweis	Verortung
Generelle Aufwertung/Attraktivierung bestehender Plätze			
Barrierefreiheit, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, Entsiegelung, Spielelemente, Beleuchtung, Mülleimer	Öffentliche Toiletten, Wasserelemente, Fahrradabstellanlagen, Sharing-Angebote, Trinkwasserbrunnen	Gesamtkosten variieren stark je nach Ausgestaltung; Straßenbaum: ca. 6.000 € Entsiegelung: ca. 50€/m ² Trinkwasserbrunnen: ca. 15.000 €	Bahnhofsvorplatz, St. Stephanus-Platz (Kaltenmoor)
Neugestaltung von Plätzen (auch als Pocket-Park)			
Barrierefreiheit, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, Entsiegelung, Spielelemente, Beleuchtung, Mülleimer	Öffentliche Toiletten, Wasserelemente, Fahrradabstellanlagen, Sharing-Angebote, Urban Gardening	Pocket-Park: ca. 50.000€ (kann je nach Ausgestaltung stark variieren)	Innenstadt - Ilmenau, Stadtteilzentren
Schaffung/Erweiterung der Sitzmöglichkeiten			
Erhöhung der Anzahl bestehender Sitzmöglichkeiten	Sitzgruppen, Tische, Mülleimer	Je Sitzbank: ca. 1.500 €	Hanseplatz, Kurpark
Schaffung/Erweiterung von Beschattung und Begrünung			
Erhöhung der Begrünung und Beschattung	Beschattung durch bauliche Elemente (z. B. Sonnensegel, Schirme)	Straßenbaum: ca. 6.000€	Innenstadt – insb. Fußgängerzone
Schaffung/Erweiterung der Spielmöglichkeiten			
Spielelemente für unterschiedliche Altersgruppen, Sitzmöglichkeiten	Wasserelemente	Kleinstspielgerät: ca. 1.500 €, Balancier- und Kletteranlage: klein ca. 10.000 €, groß ca. 30.000 €	Baugebiet Am Pilgerpfad, Skatepark Häcklingen